

Medieninformation 12. Mai 2021

SPÖ präsentiert „Kraftpaket Familie“: Familien unterstützen, Wirtschaft stärken!

Familien schultern Großteil der Corona-Lasten. Mit dem „Kraftpaket Familie“ legt die SPÖ ein wirksames Unterstützungspaket vor, das bis zu 40.000 neue Arbeitsplätze schafft

Österreichs Familien haben den Großteil der Lasten der Corona-Pandemie gestemmt – und tun dies immer noch. Homeoffice, Homeschooling, Kinderbetreuung, aber auch Rekordarbeitslosigkeit und Kurzarbeit: Die Corona-Krise mit ihren sozialen und wirtschaftlichen Folgen hat viele Familien ans Limit gebracht. 50 Prozent der Alleinerziehenden haben Probleme mit der Vereinbarkeit von Beruf und Elternschaft, für sie ist die Kinderbetreuung besonders drängend. Für die SPÖ ist klar: Familien dürfen nicht allein gelassen werden. Die SPÖ legt im Vorfeld des Internationalen Tags der Familien (15. Mai) das „Kraftpaket Familie“ vor, um Familien zu unterstützen und die Wirtschaft zu stärken. Mit dem Kraftpaket Familie und der Steigerung der Kaufkraft werden bis zu 40.000 neue Arbeitsplätze geschaffen.

Rendi-Wagner: „Das ‚SPÖ-Kraftpaket Familie‘ sorgt für rasche und echte Hilfe für Familien“

„Familien sind eine wichtige Säule unserer Gesellschaft. Sie haben den Großteil der Lasten der Corona-Pandemie geschultert – und sie tun es immer noch: Neben den Herausforderungen, Familie und Beruf zu vereinbaren, haben viele Familien Geldsorgen und Existenzängste. Mit dem ‚Kraftpaket Familie‘ legen wir ein wirksames Entlastungspaket vor, das Familien unterstützt und die Kaufkraft stärkt.“

SPÖ-Partei- und -Klubvorsitzende Dr.ⁱⁿ Pamela Rendi-Wagner

SPÖ-„Kraftpaket Familie“: Beste Bildung und Betreuung für die Kleinsten – Finanzielle Stärkung der Familien – Mehr Familienzeit

Der Weg aus der Krise ist für viele Familien alles andere als leicht. Eltern und Kinder brauchen volle Unterstützung und eine spürbare Entlastung. Der am Montag präsentierte 6. Familienbericht zeigt auf, dass Familien vor allem drei Dinge brauchen: Infrastruktur, Zeit und Geld. Dafür sorgt unser 3-Punkte-Paket.

1. Beste Bildung und Betreuung für die Kleinsten

Bei der Kinderbetreuung vor allem für Unter-3-Jährige muss vieles besser werden. Denn mehr als 20 Prozent aller heimischen Kindergärten schließen bereits vor 14 Uhr, oft fehlen Kinderbildungsplätze in der Nähe. Außerdem investiert Österreich im internationalen Vergleich zu wenig für Kinderbildung: Aktuell nur 0,67 Prozent des BIP – wir liegen damit deutlich unter dem EU-Schnitt von 1 Prozent.

Forderungen:

- Kinderbildungsoffensive: qualitativer und quantitativer Ausbau von Kinderbildungsplätzen und elementarer Bildung
- Rechtsanspruch auf ganztägigen, kostenfreien Kinderbetreuungsplatz ab dem 1. Lebensjahr
- 1 Mrd. Euro Investitionen pro Jahr in Kinderbildung

Wirkung:

Unsere Vorschläge verbessern die Betreuungsquote der Unter-3-Jährigen, ebenso die Vereinbarkeit von Beruf und Familie für Frauen und Männer – und sie bedeuten mehr Chancengerechtigkeit für Kinder. Zudem werden 100.000 Kinderbildungsplätze (32.000 neue Plätze und 70.000 mit verbesserten Öffnungszeiten) und 27.000 neue Jobs geschaffen. Und: Bis zu 31.000 Menschen können aufgrund der verbesserten Vereinbarkeit eine berufliche Tätigkeit aufnehmen oder ausweiten!

2. Familien finanziell stärken, Wirtschaft ankurbeln

Corona hat viele Familien in finanzielle Notlagen gebracht und Armut verfestigt. Aktuell sind rund 720.000 Menschen arbeitslos oder zur Kurzarbeit angemeldet. Mehr Geld für die Familien kurbelt die Kaufkraft an und schafft neue Arbeitsplätze. Deshalb sieht ein wesentlicher Teil des SPÖ-Familienpakets vor, allen Familien eine 13. und 14. Familienbeihilfe auszuzahlen. Mit unserem Paket werden Familien systematisch unterstützt, Existenzen werden gesichert und die Wirtschaft gestärkt. Diese braucht gerade jetzt dringend neue Impulse – bis zu 10.000 neue Arbeitsplätze können mit diesem zusätzlichen Kaufkraft-Effekt geschaffen werden.

Forderungen:

- 13. und 14. Familienbeihilfe für 2 Jahre befristet: Für zwei Jahre soll pro Halbjahr eine zusätzliche Familienbeihilfe pro Kind ausbezahlt werden
- Arbeitslosengeld auf 70 Prozent des Nettoeinkommens erhöhen
- Familienzuschlag von 29 auf 100 Euro im Monat anheben
- Zugang zum Familienhärteausgleich erleichtern

Wirkung:

Unsere Vorschläge bekämpfen aktiv Kinder- und Familienarmut und bringen Familien Chancen und Perspektiven durch finanzielle und soziale Sicherheit. Zudem werden Wirtschaft und Konsum gestärkt.

3. Mehr Familienzeit: Partnerschaftlichkeit durch ein neues Familienzeitmodell

Nach wie vor leisten Frauen rund zwei Drittel der unbezahlten Arbeit. Das hat sich auch im Corona-Jahr und während der Lockdowns nicht verbessert – im Gegenteil! Die Inanspruchnahme von Kinderbetreuungsgeld durch Männer stagniert seit 2009 bei rund 4,5

Prozent! Das zeigt: Von einer Entlastung der Frauen und einer gleichmäßigen Aufteilung der Betreuungspflichten kann derzeit keine Rede sein.

Forderungen:

- Rechtsanspruch auf Verkürzung der Vollzeitarbeitszeit für Kinderbetreuung und für Pflege von Angehörigen
- finanzieller Ausgleich durch Rechtsanspruch auf eine Lohnersatzleistung: 50 Prozent auf das reduzierte Einkommen werden aufgezehrt für die Dauer von 24 Monaten
- im Anschluss an den Bezug des Kinderbetreuungsgeldes oder für die Pflege von nahen Angehörigen (ab Pflegestufe 3)
- die Leistung ist bei Paaren an die Bedingung geknüpft, dass beide Elternteile 30/32 Stunden (80 Prozent einer Vollzeit-Stelle) erwerbstätig sind

Wirkung:

Unsere Vorschläge sorgen für eine gerechtere Verteilung der bezahlten und unbezahlten Arbeit: Mütter dehnen ihre gegenwärtige Arbeitszeit (deutlich) aus und Väter reduzieren ihre gegenwärtige Arbeitszeit (moderat). Das bringt eine bessere Qualität der Familienzeit und Partnerschaft für beide Eltern!